



LORENZO PERRONE

ORIGENES ALT UND NEU

DIE PSALMENHOMILIEN IN DER
NEUENTDECKTEN MÜNCHNER HANDSCHRIFT

angenehme gestaltung

ÖFFENTLICHER ABENDVORTRAG

des Akademienvorhabens „Die alexandrinische und
antiochenische Bibelexegese in der Spätantike“

Freitag, 5. Oktober 2012, 18 Uhr

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die Predigten des ersten christlichen Universalgelehrten Origenes (ca. 185–254 n.Chr.) sind fast ausschließlich in lateinischer Übersetzung überliefert, meist erheblich gekürzt und bearbeitet. Vor kurzem gelang Marina Molin Pradel in der Münchner griechischen Handschrift 314 bei der Neukatologisierung der griechischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek die sensationelle Entdeckung der griechischen Originaltexte von vier Homilien zu Psalm 36(37), die bislang nur in der lateinischen Übertragung des Rufinus von Aquileia bekannt waren. Lorenzo Perrone hat inzwischen auch die restlichen der insgesamt 29 Homilien aufgrund innerer und äußerer Kriterien (Katenenfragmente, Stilkritik, thematische Übereinstimmungen) dem großen alexandrinischen Bibelwissenschaftler zugewiesen.

Die neuen Psalmen-Homilien erlauben nicht nur einen neuen Zugang zur Psalmen-Exegese des Origenes, ein außerordentlich wichtiges Kapitel in seiner Bibelauslegung, sondern auch zu seiner Persönlichkeit und seiner Zeit. Ihr Autor verteidigt sich gegen alle Kritik, die seine allegorische Interpretation der Schrift hervorgerufen hatte. Er tut dies im Dialog, wobei seine didaktische Begabung besonders gut zur Geltung kommt.

Lorenzo Perrone ist Professor für Frühchristliche Literatur an der Fakultät für Altertumswissenschaften der Universität Bologna. Ursprünglich lag sein Forschungsinteresse auf der Geschichte des Heiligen Landes in der Spätantike mit einem Schwerpunkt auf den dogmatischen Streitigkeiten des 5. und 6. Jahrhunderts sowie der Entwicklung des Mönchtums im byzantinischen Palästina. Während der letzten zwei Jahrzehnte hat er hauptsächlich zu Origenes und der griechischen patristischen Literatur geforscht, insbesondere im Hinblick auf die literarischen Gattungen der Erotapokriseis und biblischer Kommentare.

Begrüßung

Christoph Marksches

Vizepräsident der Akademie

ORIGENES ALT UND NEU

DIE PSALMENHOMILIEN IN DER NEUENTDECKTEN MÜNCHNER HANDSCHRIFT

Lorenzo Perrone
Universität Bologna

Weitere Informationen:

Birte Bogatz
030/20 370 529, bogatz@bbaw.de
www.bbaw.de

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.